

ORGANISATION

Vera Teske

Käte Hamburger Kolleg Münster

Email: vera.teske@uni-muenster.de

Prof. Dr. Ulrike Ludwig

Käte Hamburger Kolleg Münster

Email: ulrike.ludwig@uni-muenster.de

TAGUNGSORT

Liudgerhaus

Tagungsraum S1

Überwasserkirchplatz 3

48143 Münster

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich online an:

<https://uni.ms/hkb9v>



KÄTE HAMBURGER KOLLEG

Das Käte Hamburger Kolleg „Einheit und Vielfalt im Recht“ (EViR) an der Universität Münster wird seit 2021 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Fellows aus aller Welt erforschen hier gemeinsam mit Münsteraner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern das dynamische Spannungsverhältnis zwischen Einheit und Vielfalt im Recht von der Antike bis zur Gegenwart. Damit wird erstmals eine systematische Untersuchung des Phänomens in seiner gesamten historischen Tiefe und über Fächergrenzen hinweg angestrebt. Neben der (Rechts-)Geschichte sind viele weitere geisteswissenschaftliche Fächer wie Ethnologie und Soziologie, Literatur- und Religionswissenschaften beteiligt.

KONTAKT

Käte Hamburger Kolleg

„Einheit und Vielfalt im Recht“

Universität Münster

Servatiiplatz 9 | 48143 Münster

Tel.: +49 251 83-25085

Email: info.evir@uni-muenster.de

@ [evir_muenster](#)

X @ [EViR_Muenster](#)

www.evir-muenster.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bilder (von oben): UB Würzburg, M.ch.1760; Bayerische Staatsbibliothek, NoC.NC; HAB Wolfenbüttel, Digitale Bibliothek.

VORMODERNE VERFAHREN UND PROZESSE DES AUSHANDELNS

PERSPEKTIVEN UND POTENZIALE
EINER UNTERSCHIEDUNG

WISSENSCHAFTLICHER WORKSHOP
4.–5. JULI 2024

wissen.leben

KÄTE HAMBURGER KOLLEG MÜNSTER
EINHEIT & VIELFALT
IM RECHT
LEGAL UNITY & PLURALISM

VORMODERNE VERFAHREN UND PROZESSE DES AUSHANDELNS: PERSPEKTIVEN UND POTENZIALE EINER UNTERSCHIEDUNG

Prozesse des Aushandelns repräsentieren wesentliche Elemente und Formen vormoderner Konfliktbeilegung und kollektiver Entscheidungsfindung, welche die entsprechenden Verfahren vor Gericht, in der herrschaftlichen Administration und im Kontext der (politischen) Entscheidungsfindung ergänzen, ersetzen oder auch stören konnten. Der Begriff „Aushandlungsprozess“ ist allerdings zu einem Sammelbegriff geworden, der es aufgrund seiner Unbestimmtheit erlaubt, beinahe alle Interaktions- und Kommunikationsformate, die einer klaren Struktur und normierten Form entbehren, als solchen zu deklarieren, ohne weiter zu differenzieren. Der Workshop zielt daher darauf ab, das Erkenntnispotenzial und die Erklärungskraft dieses Phänomens für die vormoderne Kompromissfindung zu ermitteln und dessen Verhältnis zu vormodernen Verfahren zu bestimmen.

Abbildungen auf der Vorderseite:

Regelung der Ausdehnung der Würzburger Besitzungen durch eine Grenzkommission, Miniatur in der Chronik der Bischöfe von Würzburg des Lorenz Fries (1489/91–1550)

Das Steueramt, Vorsatzblatt zu Band VIII des Handbuchs aller unter der Regierung des Kaisers Joseph II. für die k.k. Erbländer ergangenen Verordnungen und Gesetze, Wien 1785

Außergerichtliche Streitschlichtung vor dem Hamburger Bürgermeister, Abbildung aus dem Hamburger Stadtrecht von 1497

PROGRAMM

Donnerstag, 4. Juli 2024

ab 13.30
Kaffee und Empfang

14.00–14.15
Ulrike Ludwig (Münster) & Vera Teske (Münster)
Begrüßung und Einführung

Sektion 1: Aushandlungsprozesse im Kontext politischer Entscheidungsfindung
Moderation: Sophia Mösch (Münster)

14.15–15.15
Eva Ortlieb (München)
Aushandeln auf der langen Bank. Der Streit um die Direktion des Fürstenrats

15.15–16.15
Stefan Schöch (Innsbruck)
Lücken im Verfahren? Die Bestimmungen der Kaiserpacta des 9. Jahrhunderts zur Papstwahl

16.15–17.00
Kaffeepause

Sektion 2: Aushandlungsprozesse im Kontext herrschaftlicher Administration
Moderation: Ulrike Ludwig (Münster)

17.00–18.00
Birgit Näther (Berlin)
Aushandeln, verhandeln, verfahren: Überlegungen zu Techniken administrativen Arbeitens in der Vormoderne

18.00–19.00
Birgit Emich (Frankfurt am Main)
Negozzi, negoziare: Aushandeln auf Italienisch

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 5. Juli 2024

Sektion 3: Aushandlungsprozesse im Kontext (außer-)gerichtlicher Konfliktlösungsprozesse
Moderation: Benjamin Seebröcker (Münster)

9.00–10.00
Vera Teske (Münster)
Von der Aushandlung zum Verfahren? Konfliktlösung zwischen Gericht, Verwaltung und lokaler Praxis

10.00–10.30
Kaffeepause

10.30–11.30
Tobias Schenk (Göttingen)
Aushandlungsprozesse in Kontaktsystemen. Beobachtungen an den Grenzen frühneuzeitlicher Rechtsorganisationen

11.30–12.30
Franz-Josef Arlinghaus (Bielefeld)
Die Dynamik der Konsensorientierung. Aushandlungsprozesse in stratifizierten Gesellschaften

12.30–14.00
Mittagsimbiss

14.00–14.30
Ulrike Ludwig (Münster)
Kommentar

14.30–15.30
Abschlussdiskussion